



Dr. Franz-Josef Overbeck
BISCHOF VON ESSEN

3. April 2018

Bestätigung des Votums der Pfarrei St. Medardus Lüdenscheid

Sehr geehrter Herr Pfarrer Rose,
sehr geehrter Herr Waibel,
sehr geehrter Herr Geisbauer,

Sie haben am 19. Dezember 2017 ein Pfarreientwicklungskonzept (Votum) jeweils durch den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand beschlossen und verabschiedet. Darin haben Sie mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Rahmendaten in einem partizipativen und transparenten Pfarreiprozess – u. a. in acht „Denkfabriken“ und einer Fragebogenaktion – pastorale Perspektiven und Handlungskonzepte entwickelt.

Das vorliegende Votum dokumentiert, dass Sie den Lebensraum der Menschen angesichts der flächenmäßig großen Ausdehnung Ihrer Pfarrei wahrgenommen und bei Ihrer Perspektivplanung berücksichtigt haben.

Ich kann Ihnen – zusammen mit den zuständigen Dezernaten im Generalvikariat – eine solide Konzeption attestieren. Stellvertretend für die Koordinierungsgruppe, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes, des Pastoralteams und viele weitere Mitwirkende, danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Arbeit!

Ihr erklärtes Ziel ist es, das kirchliche Leben in Lüdenscheid, das sich zurzeit bereits auf drei von fünf Kirchenstandorten (St. Josef und Medardus, St. Petrus und Paulus, Maria Königin) konzentriert, zukünftig auf einen Standort zu konzentrieren. Neben einem Kirchengebäude sollen dort Räume für Gemeindegruppen und die Jugend lokalisiert sein, aber auch solche, die in die Stadt hinein ausstrahlen (KÖB, Begegnungs-Café).

Zu dieser Perspektive ermutige ich Sie ausdrücklich! Zugleich bitte ich Sie darum, angesichts der Tragweite der noch offenen Entscheidung über den zentralen Standort in einem weiterhin transparent gestalteten Prozess eine Entscheidung herbeizuführen. Die Aufgabe von Standorten und die Konzentration auf einen Standort bedarf einer guten Kommunikation und Vermittlung – auch über die Gremien der